



MONTAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

18. April 2017

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wieder die aktuellen Berichte und Termine der KölnSPD. Viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: Wenn etwas Spannendes passiert, schickt es uns zu. Die Montagspost lebt vom Mitmachen.

Bitte beachtet die Deadline: Wenn Ihr Termine oder Artikel für uns habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr an: termine.koelnsdp@gmx.de. Änderungen bzw. Absagen bereits eingereichter Termine bitte sowohl an termine.koelnsdp@gmx.de als auch an Lukas Behrenbeck (l.behrenbeck@web.de) mitteilen, da Letzterer somit die Termineinträge auf koelnsdp.de anpassen kann.

Glück Auf!

Frank Mederlet
Geschäftsführer

Marco Malavasi
Redaktion

Trauer um Bernd Körtgen

Trotz längerer Erkrankung und zuletzt besorgniserregender ärztlicher Diagnose hatte er seine erneute Kandidatur als Kassierer des Ortsvereins Braunsfeld/Müngersdorf aufrechterhalten. Seine Parteifreundinnen und -freunde hätten ihn fraglos, wie seit 1977 alle zwei Jahre, auf der Jahreshauptversammlung am 5. April einstimmig im Amt bestätigt.

Es hat nicht sollen sein. Bernd ist am Vorabend dieses Tages plötzlich verstorben. Sein Tod ist insbesondere den jahrzehntelangen Weggefährten nahegegangen, hat Fassungslosigkeit und Trauer zurückgelassen und die Jahreshauptversammlung überschattet. Sie hat seiner mit einer Schweigeminute gedacht. In diesem Jahr ist Bernd vierzig Jahre Mitglied unserer Partei und Kassierer seines Ortsvereins gewesen. Damit war er wohl, über Köln hinaus, einer der am längsten tätigen Kassierer eines SPD-Ortsvereins.



Seine Wiege stand in Köln. Wenige Monate, bevor US-Truppen die zerbombte Stadt befreit haben, ist er geboren. Wie viele Kriegskinder wuchs er zwischen Trümmern auf und lernte, was er lebenslang nicht vergessen hat, in den ersten Lebensjahren materielle Not und Entbehrungen kennen.

Dieser kölsche Jung begeisterte sich für das Brauchtum der Vaterstadt, insbesondere für die fünfte Jahreszeit, den kölschen Fasteleer, war ein begeisterter und talentierter Gartenfreund und früh dem 1. FC Köln in Freud und Leid bis zuletzt zugetan.

1977 wurde Bernd, 22 Jahre alt, Mitglied der SPD und im gleichen Jahr Kassierer seines Ortsvereins – eine Aufgabe war ihm sogleich übertragen, die er mit Freude, Engagement, Umsicht und äußerster Sorgfalt vier Jahrzehnte lang überzeugend erfüllt hat. Es waren, auf allen politischen Ebenen, unzählige Wahlkämpfe, in denen er sich für die sozialdemokratische Sache engagierte. Das galt auch für das politische Leben in seinem Ortsverein: Mitgliederversammlungen, Seminare, Freizeiten und gesellige Runden im Kreise der Parteifreundinnen und -freunde.

Aufgrund seiner in den vielen Jahren gewachsenen politischen Erfahrung und Urteilskraft nahm er als Delegierter oder Ersatzdelegierter an zahlreichen Parteitagen teil.

Mit seiner Frau Uschi und seinem Sohn Olaf entstand irgendwann die sozialdemokratische Drei-Personen-Familie Körtgen. Was alle jene, die mit Bernd – offen, ehrlich, hilfsbereit, gesellig und humorvoll, wie er gewesen ist – über viele Jahre in der Partei eng verbunden waren, in dankbarer Erinnerung behalten werden, ist die Erfahrung, dass Parteifreundschaften zu persönlichen Freundschaften werden können. Bernd Körtgen ist ein Stück unvergessliche, lebendige Geschichte des Ortsvereins Braunsfeld/Müngersdorf.

Wir nehmen in Trauer Abschied von ihm und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Termine

KölnSPD und Ingrid Hack, MdL

Selbstbestimmt entscheiden und Wichtiges regeln: Vorsorge und Vollmacht

Donnerstag, 20. April 2017

16.30 Uhr

Bürgerhaus Zollstock, Rosenzweigweg 1, 50696 Köln

Gast: Thomas Kutschaty, NRW-Justizminister

Meist sprechen wir nicht gerne darüber: Jede und jeder von uns kann in eine Lage kommen, in der andere für uns handeln müssen. Krankheit, ein Unfall oder das Alter können plötzlich der Grund dafür sein, dass wir nicht mehr selbst entscheiden können. Wir alle können aber dafür vorsorgen!

Der Justizminister unseres Landes, Thomas Kutschaty, ist für dieses wesentliche Thema zuständig, in seinem Ministerium finden regelmäßig Bürgersprechstunden dazu statt. Er wird für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Wir freuen uns, wenn Sie und Ihre Angehörigen diese Möglichkeit wahrnehmen.

Damit Kaffee und Kuchen für alle reichen, bitten wir herzlich um Ihre Rückmeldung: Telefonisch unter 0211.884 2920 oder per Mail ingrid.hack@landtag.nrw.de.

KölnSPDqueer

Kneipenrundgang durch die schwullesbische Szene

Freitag, 21. April 2017

21.30 Uhr

Treffpunkt: Hahnentor auf dem Rudolfplatz

Mit viel Ahoj Brause zum Verteilen, MdL Kandidaten an unserer Seite und möglichst vielen Unterstützern wollen wir in den Lokalen der Schaafenstr (später evtl noch auf der Pipinstr.) Menschen auf die bevorstehende Landtagswahl aufmerksam machen. Rückfragen gerne an info@schwusos-koeln.de. Wer an dem Abend nachkommen möchte, erreicht Nils unter der 0176 / 99 99 90 98. Herzliche Einladung!

Willi-Eichler-Bildungswerk

Mahnende Erinnerung lebendig halten – Die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang

Samstag, 22. April 2017

Abfahrt Köln Hbf um 8.00 Uhr

Im Rahmen einer Plateauführung unter fachkundiger Leitung erhalten wir zunächst eine Einführung in die historisch-politische Entwicklung und in die Architektur der Ordensburg. Während der anschließenden Führung durch die Dauerausstellung „Bestimmung: Herrenmensch. NS-Ordensburgen zwischen Faszination und Verbrechen“ informieren wir uns über die Motivationen der jungen Männer, die in Vogelsang zur NS-Herrschaftselite ausgebildet werden sollten, sowie deren späteres Wirken im Zweiten Weltkrieg bzw. Holocaust.

Die anschließende kulturhistorische Wanderung führt uns nach Wollseifen. Vogelsang war nach 1945 das Zentrum eines zunächst britischen, danach belgischen Truppenübungsplatzes. 1946 wurde das Dorf Wollseifen zwangsgeräumt, um weiteren Platz für den Truppenübungsplatz zu schaffen.

Seminarnummer: 17-016

Termin: Samstag, 22.04.2017 – Abfahrt: 8:00 Uhr ab Köln Hbf mit dem Bus, Rückfahrt: 17:30 Uhr ab Wollseifen

Teilnahmebeitrag: € 25,00 (ohne Verpflegung)

Seminarleitung: Dr. Sebastian Scharte, Pädagogischer Leiter des WEB

Anmeldung unter: <http://www.web-koeln.de/seminare/gedenkstaettenfahrt-zur-ehemaligen-ns-ordensburg-vogelsang/>

OV Nippes

Soziale Gerechtigkeit in unserer alternden Gesellschaft

Montag, 24. April 2017

18.30 Uhr

Bürgerzentrum "Altenberger Hof", Herrenhaus, Köln

Mit Franz Müntefering, Bundesminister a.D. und Gabriele Hammelrath, MdL.

Trotz der Flüchtlingskrise und ihrer Folgen für Deutschland scheint die Problematik unserer sich rapide verändernden Gesellschaft nur noch am Rande in der allgemeinen medialen Berichterstattung vorzukommen.

Wir wollen dieses Thema deshalb aufgreifen und haben dazu mit dem ehemaligen SPD Vorsitzenden und langjährigen Arbeits- und Sozialminister Franz Müntefering einen ausgewiesenen Experten eingeladen, der an diesem Abend mit Euch darüber diskutieren möchte. Den Abend eröffnet die Landtagsabgeordnete für Nippes Gabriele Hammelrath und wird im weiteren Verlauf durch die Diskussion führen. Für ein persönliches Gespräch mit unserer Kandidatin für die Landtagswahl wird ausreichend Zeit zur Verfügung stehen.

Wir würden uns freuen, Euch zahlreich begrüßen zu können. Über eine Rückmeldung wären wir Euch dankbar, um den Raum entsprechend vorbereiten zu können.

AsJ Köln, Rhein-Berg, Rhein-Erft, Oberberg

50 Jahre keine Strafverfolgung zu Auschwitz - Warum erst jetzt wieder?

Montag, 24. April 2017

19.30 Uhr

Sprachraum, VHS Köln, Cäcilienstraße 35, 50667 Köln

Zur dritten Veranstaltung freuen wir uns ganz besonders Herrn Prof. Dr. Cornelius Nestler als Referenten zu gewinnen, der zum Thema „50 Jahre keine Strafverfolgung zu Auschwitz - Warum erst jetzt wieder?“ referieren und dabei die Verbindung und Entwicklung der frühen NS-Verfahren zu den heutigen Prozessen beleuchten wird.

Nach einem verbreiteten Verständnis ist das große Auschwitzverfahren vor dem Landgericht Frankfurt am Main (1963 bis 1965) der Leuchtturm inmitten einer ansonsten weitgehend untätigen Justizlandschaft. Cornelius Nestler wird eine neue, differenziertere Sichtweise vorstellen. Danach war das Frankfurter Auschwitzverfahren zwar ein großer politischer Erfolg; in juristischer Hinsicht hatte es aber katastrophale Wirkungen, die bis auf den heutigen Tag spürbar sind. Daran schloss sich ein halbes Jahrhundert mit einer (bislang nur bruchstückhaft bekannten) systematischen Einstellungspraxis der Frankfurter Staatsanwaltschaft an, deren Begründungen z.T. schlicht erschreckend sind. Erst in den letzten Jahren hat sich diese Verweigerungshaltung aufzulösen begonnen - wenn eine nicht zögerliche Staatsanwaltschaft auf ein williges Gericht trifft. Die 2015 und 2016 in Lüneburg und Detmold abgeschlossenen Verfahren haben diese Chance genutzt. Aber sowohl Staatsanwaltschaften - und hier nur ausgerechnet die Frankfurter Staatsanwaltschaft - aber auch einzelne Gerichte folgen immer noch der alten konkurrenzrechtlichen "Atomisierung" (Fritz Bauer) des Massenmordes.

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V.

Politischer Abend des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Istanbul

Donnerstag, 27. April 2017

19.00 Uhr

Rathaus Köln, Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal

Herr Prof.Dr.Haci-Halil Uslucan, Professor für „Moderne Türkeistudien an der Universität Duisburg-Essen/Fakultät für Geisteswissenschaften“ und „Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung“ wird über das Thema referieren:

„Die jüngsten politischen Entwicklungen in der Türkei und ihre Auswirkungen auf die deutsch-türkische Community in Deutschland“

Jochen Ott, MdL

Fernsehduell im WDR mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und ihrem Herausforderer Armin Laschet

Dienstag, 2. Mai 2017

20.15 Uhr

Gaststätte Burger, Eiler Straße 145, Köln Rath-Heumar

„Wo drückt die Menschen im Land der Schuh?“ Das zu ermitteln, darauf legt der WDR in seiner Vorwahlberichterstattung diesmal ganz besonderen Wert. Schwerpunkte setzt der WDR außerdem bei den großen Wahlthemen soziale Gerechtigkeit, innere Sicherheit und Bildung.

Hierzu laden wir Euch zum Public Viewing ein.

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel, privat***